

Eine Kindertagesstätte auf dem Weg zum Familienzentrum



Familienzentrum Ev. Fröbelseminar

Krippe | Kindergarten | Begegnung | Bildung | Beratung



Rahmendaten unserer Kindertagesstätte

Sechsgruppige Einrichtung für 100 Kinder

- **3 Krippengruppen für Kinder im Alter von 0,5-3 Jahren**
je 10 Kinder
- **2 Kindergartengruppen für 3-6jährige Kinder**
je 25 Kinder
- **1 Gruppe für 3-6jährige Kinder, die integrativ arbeitet**
20 Kinder

Pädagogische Grundorientierung der Kindertagesstätte

**Basis jeglichen
pädagogischen Handelns ist eine
christliche Grundorientierung**

**Pädagogik
nach
Friedrich Fröbel**

**Arbeit
nach dem
Situationsansatz
incl.
Kinderkonferenzen**

**Teilöffnungs-
konzept**

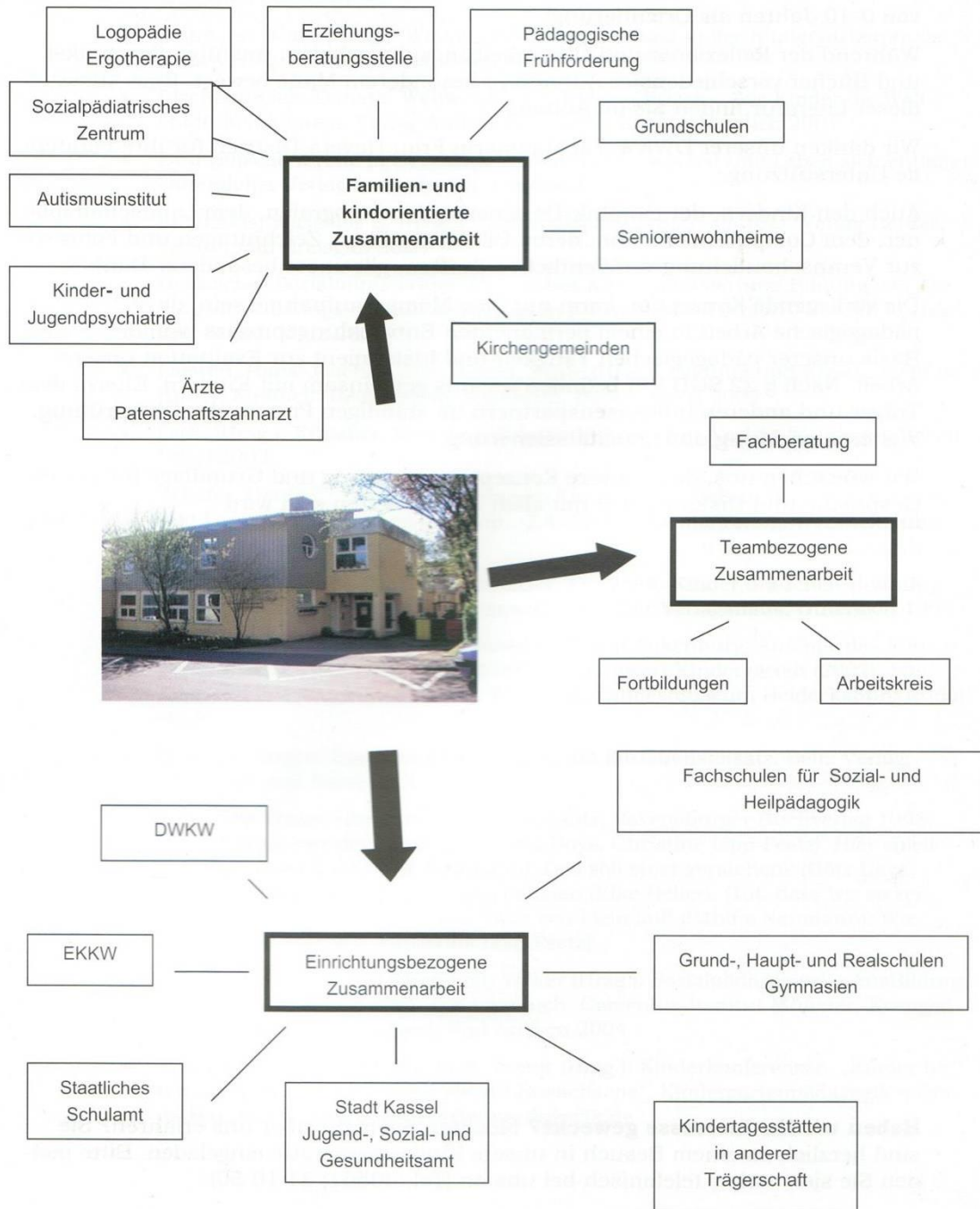
Lernort Schule - Lernort Praxis

**50 % unserer pädagogischen Kräfte sind Auszubildende des
Fröbelseminars,
die jährlich bzw. halbjährlich wechseln**

**Erzieherausbildung
Sozialassistenten**

**Verbundstudiengang „Bildung und Erziehung in der Kindheit“
Praxisintegrierte Erzieherinnen Ausbildung**

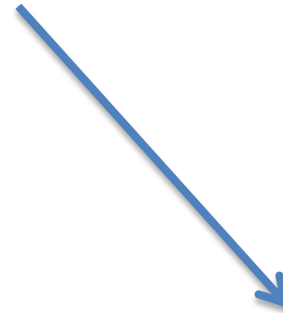
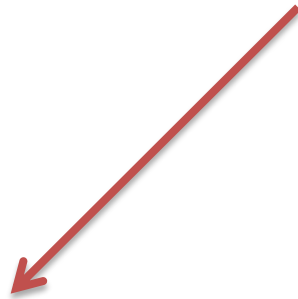
**im Laufe des Kita-Jahres sind auch viele Kurzzeitpraktikanten/innen
aller Ausbildungsstufen in unserem Haus**



Kooperationen mit anderen Institutionen

1974 - 2014

Kindertagesstätte des Ev. Fröbelseminars



Kindergartengruppen
für 3-6 jährige Kinder

Krippengruppen
für 0,5 – 3 jährige Kinder



2014

Familienzentrum Ev. Fröbelseminar

Unser Weg zum Familienzentrum

Gründung einer Planungsgruppe Ende 2012

- 5 Elternbeiräte
- 5 Dozenten Ev. Fröbelseminar
- 5 Pädagogische Fachkräfte Kita

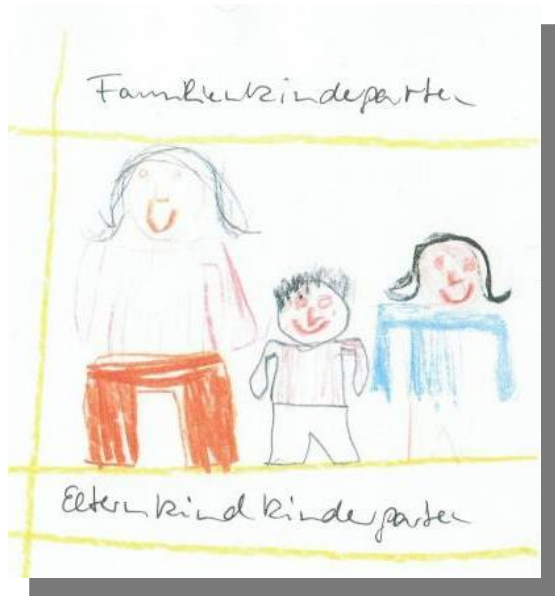
Monatliche Sitzungen...

- zur Klärung von Vorstellungen, Wünschen, Ideen und Befürchtungen
- erste Orientierung durch Fachkräfte, die bereits ein Familienzentrum aufgebaut haben
- Besuche und Besichtigungen in bestehenden Familienzentren
- erste eigene Versuche mit Kursangeboten
im Herbst 2013

Die Antragstellung auf Fördermittel

- **Antrag auf Fördermittel in Hessen möglich**
- **bereits begonnener Betrieb und bestimmte Kriterien als Voraussetzung nötig**
- **Antrag im 1. Jahr abgelehnt, da nicht alle Kriterien erfüllt waren**
- **Im zweiten Anlauf wurde der Antrag bewilligt**

Namensfindung mit Kindergartenkindern



- Blumenkindergarten
- Regenbogenkindergarten
- Bunter Kindergarten
- Eltern-Kind-Kindergarten
- Familienkindergarten
- Kindergarten Schmetterling

Dem Familienzentrum ein Gesicht geben

Familienzentrum Ev. Fröbelseminar



Krippe | Kindergarten | Begegnung | Bildung | Beratung

Das Familienzentrum zum Leben erwecken

Experimentieren
für Kinder

Musizieren für
Kinder

Kleine
Kindernähschule

Turnen für
verschiedene
Altersstufen

Märchen für
jung und alt

Ort der
Begegnung für
Jung und Alt.

Yoga für
Erwachsene

Computerkurse
für Senioren

Elternkaffee

Zumba für
Erwachsene

Englisch für
Kinder ab
4 Jahre

Familienbildung im Familienzentrum oder

Familie sind wir alle....

Familienzentren sind Anlaufstellen und Orte für alle Familien im Sozialraum.

Die Vielfalt der familiären Alltagsrealität und die unterschiedlichen Bedarfe stellen Fachkräfte vor die tägliche Herausforderung Angebote zur Begleitung und passgenaue Konzepte für Familien und mit den Familien zu entwickeln.

Die Lebensformen und Lebenslagen von Familien haben sich aber in den letzten Jahren sehr stark verändert und ausdifferenziert.

Deshalb ist es für alle Akteure wichtig, den Blick auf Familien zu schärfen, um diese zu erreichen, zu unterstützen und zu begleiten.

Dabei erkennen wir, dass widersprüchliche Leitbilder den Druck auf die Eltern erhöhen.

Welche Rolle nehme ich ein?

Die berufstätige „Superfrau“

Die „gute Mutter“

Den „neuen Vater“

Den „Karrieremann“

Und welche Rolle spielen Großeltern?

Johanna Possinger stellte anlässlich des 10 jährigen Bestehens des Karlsruher Bündnisses für Familie die These auf, dass Eltern am Limit sind. Vereinbarkeitsmanagement “ statt gutes Leben ist ihrer Ansicht nach das

Lebensmotto in vielen Familien. Familie wird zum Unternehmen und die Qualitätszeiten werden in den Familienalltag „eingebaut“

Der Verzicht auf Zeiten für die Partnerschaft ist fast schon selbstverständlich ebenso wie der Verzicht auf eigene Regeneration von Müttern und Vätern.

Zunehmende Erschöpfungskrankheiten von Müttern und Vätern sind die Folge.
(Henry Huthmacher 2008; Müttergenesungswerk 2012)

Die Reaktionen der Familienpolitik sind unterschiedlich. Zumeist ist die Arbeitswelt nicht familienorientiert und ist gekennzeichnet durch ungünstige Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Eltern, Erzieher und Lehrer beklagen gleichermaßen die steigenden Anforderungen an Förderung, Bildung und Erziehung zuhause und in Krippen, Kindergärten und Schulen.

Die Infrastrukturen und sozialstaatlichen Leistungen sind nicht auf die Vielfalt von Familien und ihren Lebenslagen ausgerichtet.

Trotz aller Veränderungen kommt bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen in allen empirischen Umfragen zum Ausdruck, dass Familie und Partnerschaft eine herausragende Bedeutung haben und große Wertschätzung erfahren. Neben dem Wunsch nach privatem Glück und verlässlichen Beziehungen ist "die Familie" mit vielfältigen Erwartungen verknüpft, die nicht nur individuelle, sondern auch gesellschaftliche Bedeutung haben.

In vielen Bundesländern werden als Antwort auf die „Familie im Wandel“ Familienzentren eingerichtet, um so einen neuen Impuls für die qualitative Weiterentwicklung der Kinder- und Familienpolitik zu geben. Mit dem innovativen Konzept, Familienzentren als zentrale Anlaufstellen zu schaffen,

in denen Familien nicht nur Betreuung für die Kinder finden, sondern auch Bildung, Beratung und vielfältige Unterstützung für alle Familienmitglieder.

Familienzentren verbessern die Rahmenbedingungen dafür, dass das Aufwachsen von Kindern in unserer Gesellschaft gut gelingt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf leichter fällt. Sie bieten ein niedrigschwelliges Betreuungs- und Beratungsangebot, das von den Familien an vielen Orten auch tatsächlich genutzt wird. Ihre besondere Stärke ist die Vernetzung von Angeboten, die bislang oft voneinander getrennt waren: Betreuung und frühe Bildung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege, Familienberatung und Familienbildung sowie Familienverbänden und Selbsthilfeorganisationen sind oftmals unter einem Dach erreichbar oder miteinander vernetzt. Familienzentren sind Herausforderung und Chance zugleich, um neben den Kindern auch die Familien als Ganze in die Angebote einzubeziehen.

Ein lebendiges Familienzentrum führt vielfältige Systeme zusammen.

Dazu gehört auch freiwilliges Engagement, das die Arbeit der Fachkräfte ressourcenorientiert und sinnvoll ergänzt.

Soweit die Ausführungen auf dem Papier. Die Praxis zeigt, dass es ein langer und manchmal auch mühsamer Weg von der Kita zum Familienzentrum ist.

Ich möchte Sie bitten, sich einen der Gegenstände auf dem Bodentuch zu nehmen.

Lassen sie uns gemeinsam den Weg zum Familienzentrum nachvollziehen.

Kreuz

Verbandskasten

Salz, Öl und Brot

Ball

Xylophon

Notebook

Märchenbuch

Nähmaschine

Programm der Familienbildungsstätte

Gießkanne

Segen to go

Fragezeichen

Skulptur Begegnung

- Praktische Einheit: Weg zum Familienzentrum

Bodentuch mit: Salz, Öl, Brot (steht für den Einstieg und die Vorstellung bei den Eltern); Xylophon (steht für Musikangebote); Märchenbuch (steht für die Märchenstunde); Nähmaschine (steht für den Nähkurs); Programm der Familienbildungsstätte (steht für unsere Kooperation); Gießkanne (steht für den Kurs „Gartenlust“); Segen to go (steht für die Glaubenskurse); Fragezeichen (stehen für noch offene Fragen); Steine (stehen für unsere Stolpersteine/Herausforderungen); Skulptur (steht für die Begegnung)

- Anhand der Gegenstände und der Assoziationen der Teilnehmer/innen dazu vollziehen wir den Weg von der Kindertagesstätte zum Familienzentrum nach

- Praktische Einheit: Herausforderung und Chance

Aufgabe, ein Papphaus aufzubauen als Analogie zu dem Aufbau des Familienzentrums

Anschließende Reflexion unter folgenden Gesichtspunkten:

- Wie fühlten sich die Teilnehmer bei der Aufgabe
- Welche Kompetenzen wurden benötigt
- Wie konnte der Prozess gelingen
- Welche Bestandteile braucht es, um ein Haus (Familienzentrum) zu bauen und am Leben zu erhalten